



MITTAGSPOST

Ausgabe 6/2023

Fraktion

Diese Woche gab es, was nicht allzu oft vorkommt, zwei Fraktionssitzungen: eine reguläre und eine außerordentliche zu später Stunde. Beim regulären Treffen der Fraktion am Nachmittag standen Berichte aus der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ und aus dem 1. Untersuchungsausschuss (Afghanistan) auf der Tagesordnung. Es geht dabei darum, das gesamte deutsche außen-, sicherheits- und entwicklungspolitische Engagement in Afghanistan aufzuarbeiten - auch auf im Hinblick auf laufende und mögliche zukünftige Einsätze der Bundeswehr im Ausland. (weitere Informationen dazu [hier](#)). Außerdem wurde u.a. der Vorschlag des Europäischen Parlaments zur Reform des europäischen Wahlrechts erörtert. Für die kommende Europawahl, die am 9. Juni 2024 stattfindet, gelten die darin geäußerten [Vorschläge](#) noch nicht, in Deutschland aber dann bereits zumindest das aktive Wahlrecht ab 16 Jahren.

Um 21:30 Uhr fand dann die außerordentliche Fraktionssitzung als Videokonferenz statt, in der die Ergebnisse des Koalitionsausschusses präsentiert wurden. Nach sehr langen Verhandlungen hat sich die Ampel bei Klimaschutz und Planungsbeschleunigungen auf gemeinsame Lösungen verständigt, die den dringend benötigten Wandel vorantreiben und den Umbau der Infrastruktur beschleunigen. Das betrifft Schiene und Straße wie Energienetze und digitale Netze. Wir richten die [Maßnahmen](#) konsequent auf das Erreichen der Klimaziele aus und sorgen dafür, dass es dabei sozial gerecht zugeht. Das gilt auch für Unterstützungsleistungen beim Erneuern alter Heizungen - denn Klimaschutz darf nicht nur eine Angelegenheit für die sein, die es sich leisten können.

Plenum

Das Plenum begann mit einer Befragung von Olaf Scholz, der dort zu dem beschlossenen Modernisierungspaket des Koalitionsausschusses Stellung nahm. Nach der Befragung der Regierung begann die von der Koalition angesetzte Aktuelle Stunde „Ein Jahr nach Bucha - für Gedenken und strafrechtliche Aufarbeitung“ ([Artikel](#)). Ein Jahr nach dem Massaker im Kiewer Vorort Bucha hat sich der Bundestag dafür stark gemacht, die Täter in einem Sondertribunal zur Rechenschaft zu ziehen; wir sind es den Opfern und Angehörigen schuldig, dass solche Menschheitsverbrechen nicht ungestraft bleiben.

Auch mehrere namentliche Abstimmungen gab es in dieser Woche: Dabei ging es um die Fortsetzung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Operation im Mittelmeer (mehr Informationen [hier](#)) und die Fortsetzung der Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in der Republik Südsudan ([hier](#)). Auch hier habe ich für eine Fortsetzung des Einsatzes gestimmt, damit wir weiterhin den Schutz der Bevölkerung dort unterstützen. Ebenfalls namentlich haben wir die Änderungen der Energiepreis- und Strompreisbremsen abgestimmt, um Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen zügig entlasten zu können ([Link](#)).

Außerdem haben wir über die Ratifizierung der Änderungen am Übereinkommen über die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (International Maritime Organization, IMO) abgestimmt. Als Exekutiv- und politisches Steuerungsorgan der Organisation ist der Rat für die Erstellung von Empfehlungen in Bezug auf maritime Sicherheit und Umweltverschmutzungsprävention zuständig. Damit Änderungen in Kraft treten können, müssen zwei Drittel der 175 IMO-Mitglieder zustimmen (mehr zum [Inhalt](#)).

Ukrainischer Kochabend

Am Dienstag habe ich an einem Wohltätigkeitskochabend der Ukrainischen Botschaft teilgenommen. Unter Anleitung von Maria Yemelianova, Gründerin von „Ukrainian taste“ wurde geschibbelt und gerührt - es wurde Bortsch zubereitet und das Ergebnis war sehr lecker. Dabei ergaben sich natürlich auch ausführliche Gespräche wie hier mit dem ukrainischen Botschafter Oleksii Makeiev und dem ebenfalls anwesenden litauischen Botschafter Ramunas Misiulis. Unsere Spenden gehen direkt an die Organisation, die u.a. in der Ukraine dadurch unterstützt, dass sie Brot in kriegsnahen Gebieten verteilt.



Im Gespräch mit Vertretern der Binnenhäfen

In einer gemeinsamen Veranstaltung haben die Parlamentariergruppen Binnenschifffahrt und Schiene am Montag Praktiker aus den deutschen Binnenhäfen zu Wort kommen lassen. Sie betonten die Bedeutung der Binnenhäfen bei einer besseren Kombination der Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße für eine moderne und zukunftsichere Logistik. Da sich in meinem Wahlkreis der See- und Schüttguthafen Brake befindet, freue ich mich, dass deutlich wurde, dass die Binnenwasserstraßen noch Kapazitäten haben - allerdings stehen auch die Binnenhäfen vor Herausforderungen, die u.a. durch den weitverbreiteten Fachkräftemangel bedingt sind.

Königlicher Auftritt

King Charles III. sprach am Donnerstags vor voll



besetzten Reihen im Bundestag: eine wirklich schöne, geschichtsträchtige, zukunftsorientierte und humorvolle Rede, teils englisch, teils deutsch! Es war seine erste Rede als Monarch im Bundestag.

Treffen mit dem Raiffeisenverband

Mit Dr. Henning Ehlers und Franz-Josef Holzenkamp vom Deutschen Raiffeisenverbandes haben meine AG-Kolleginnen und ich über den Entwurf des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes gesprochen. Es ist Teil eines größeren Paketes, das auch Bauen, Finanzierung und Emissionsschutz umfasst.



sen wird. Wir waren uns einig, dass die Landwirtinnen und Landwirte Planungs-, Vertrags- und Finanzierungssicherheit haben müssen, wenn es den Tieren besser gehen und der Umbau der Nutztierhaltung gelingen soll. Auch mit Vertretern von Greenpeace habe ich in dieser Woche das Thema erörtert. Die Tierhaltung der Zukunft hat dann eine Chance, wenn sie Tierschutz, Transparenz und Interesse der Betriebe in Einklang bringt.